

€ 6,- CHF 10,- £ 4,-
Nr. 1-2007 Winter
Januar · Februar · März
www.whiskybotschafter.com

Der Whisky Botschafter

INTERWHISKY 2006

Der Whisky- Botschafter

Journal für Kenner und Genießer

 **HIGHLAND PARK**
SINGLE MALT SCOTCH WHISKY



HUNGERLEIDER: DER GERSTENKEIM BEIM MÄLZEN

INDIVIDUALISTEN: DIE MALTS DER NORTHERN HIGHLANDS

KLASSIKER: BERÜHMTE MIXGETRÄNKE MIT WHISK(E)Y



4 260053 790006

Ein Komet am Whiskyhimmel des Nordens

WER **PULTENEY** BESUCHEN WILL, MUSS GANZ »HOCH HINAUF«

Wick – nie gehört? Das war mal die »Herings-Hauptstadt« Schottlands. Dort, ganz im Norden des schottischen Festlandes, steht die Pulteney Distillery. Sie war eine unbekannte Größe, bis ihr Malt nach langer Zeit schließlich auch als Eigentümerabfüllung auf den Markt kam. **Ralf Großmann** hat die Brennerei für uns besucht und Einblicke in die traditionelle Herstellung bekommen.



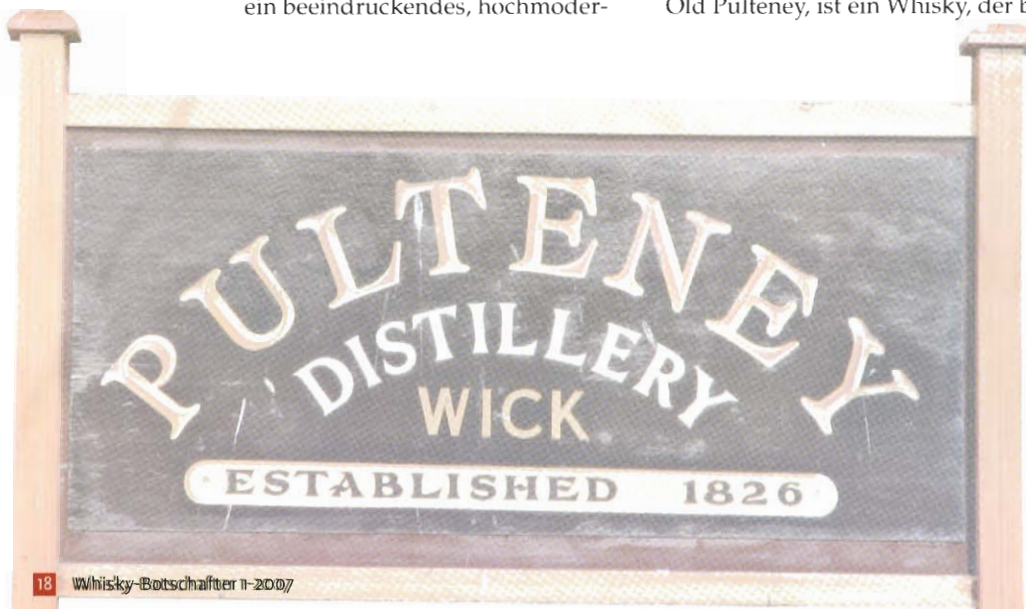
Die Brennerei Pulteney liegt zwar abgelegen im Norden des schottischen Festlands, aber sie entschädigt den Besucher für die Strapazen der Anreise. Freilich sollte keiner mit der Erwartung anreisen, eine »Whiskyfabrik« oder ein beeindruckendes, hochmoder-

nes Besucherzentrum vorzufinden. Aber die 1826 gegründete Destillerie bietet Besuchern trotz allem einen guten Einblick in das Handwerk der traditionellen Whiskyherstellung.

Der Malt von Pulteney, etikettiert als Old Pulteney, ist ein Whisky, der bei

Blendern wegen seines geschmeidigen, vollen und öligen Geschmacks überaus beliebt war (zum Beispiel im Ballantine's) und heute noch ist. Aber auch als individueller, charaktervoller »Solist« hat sich der Single Malt Old Pulteney mehr und mehr einen Namen gemacht: Er hat eine Spur von Salzigkeit und ist mit seiner Frische ein hervorragender und unkomplizierter Aperitif, der nicht ohne Grund auch als »Manzanilla des Nordens« bezeichnet wird.

Die Destillerie ist in dem Stadtteil Pulteney unweit südlich der gewaltigen Hafenanlagen zu finden. Ihr Name erinnert an Sir William Pulteney, der Wick mit riesigen Fischereihäfen anfangs des 19. Jahrhunderts zu einer der bedeutendsten Hafenstädte wachsen ließ. Damals war Wick das Dorado der Heringsfische-





rei, und da Hafendarbeiter wie auch Fischer nach getaner Arbeit etwas »Whiskydurst« verspürten, war die Errichtung einer Brennerei damals die logische Konsequenz. Die muss zur Hochsaison der Heringsfischerei regelrecht »gebrannt« haben. Ein ortsansässiger Geistlicher hielt damals fest, dass in sechs Wochen erfolgreichen Fischens Tag für Tag 500 Gallonen Whisky über die Theken des Städtchens gingen – das waren mehr als 2.000 Liter täglich!

Das 20. Jahrhundert war eine Zeit der Höhen und Tiefen für Pulteney. Von 1922 bis 1947 herrschte in Wick eine Prohibition; der Verkauf von Whisky war in dieser Zeit (noch 14 Jahre nach dem Ende der Prohibition in den USA) gänzlich verboten. Die Brennerei wechselte mehrfach den Besitzer und kam schließlich im

Jahr 1955 unter das Dach der kanadischen Gruppe Hiram Walker und damit letztlich zu Allied Domecq.

Seit 1995 sind Inver House Distillers die Besitzer. Diesem neuem Eigentümer, dem auch Balblair (ebenfalls in den Northern Highlands) und die Knockdhu Distillery (An Cnoc) gehören, ist es letztlich zu verdanken, dass wir Old Pulteney heute als 12-, 15-, 17- und 21-jährigen Single Malt genießen dürfen. Die Flaschen mit Originalabfüllungen erinnern deutlich an den »Geburtsort« des Malts, die *spirit still*, und sind wirklich ein echter Blickfang in jeder Bar.

Distillery Manager Fred Sinclair ist stolz auf die »Besonderheiten« der Brennerei. Da ist beispielsweise der Maischebottich zu nennen, der eher viermal statt nur dreimal gewässert

wird, um ein besseres Ergebnis zu erzielen. Da wäre die durch Zufuhr von Luft bewusste in die Länge gezogene Gärung zu erwähnen, bei der die Hefe länger aktiv bleiben kann. Vor allem aber beim Betreten des *stillhouse* ist stutzt der Besucher, der schon andere *pot stills* gesehen hat: Der Hals der gut 16.000 Liter fassenden *wash still* ist abgesägt – die erste der beiden Brennblasen hätte ihrer Höhe wegen sonst nicht in diesen





Wäre Wick besuchenswert, gäbe es dort nicht die Pulteney Distillery?



Die »abgesägte« wash still

Raum gepasst, heißt es. In dem verkürzten Hals muss das Destillat nun langsam »die Kurve nehmen«, was den späteren Malt sanfter macht. So ungewöhnlich wie die erste ist auch die zweite Brennblase: Der *lyne arm* der *spirit still* schlängelt sich geradezu in Richtung *worm tub*. Auch darin liegt eines der Geheimnisse für die Fülle und Öligkeit des Pulteney.

Das Wasser entnehmen die *brewers* und *distillers* von Pulteney übrigens der örtlichen Wasserleitung, jedenfalls zum Großteil: der Rest soll aus Hempriggs Loch kommen. »Wasser aus dem Hahn« ist in Schottlands Whiskywirtschaft zwar ungewöhnlich, aber nicht einmalig. Und mit dem Malz halten sie's in Wick wie in der absoluten Mehrheit aller

Scotch Distilleries: Das wird nicht selbst erzeugt, sondern von einer großen Mälzerei gleich fertig bezogen. Die muss nicht gerade wenig anliefern: Die Jahresproduktion von Pulteney liegt bei einer knappen Million Liter – reinem Alkohol, wohlgernekt.

Das sehr familiär und anheimelnd wirkende Visitor Centre ist ein Pol der Gemütlichkeit. Freundlichkeit wird hier großgeschrieben, von Eile oder Hektik ist keine Spur. Der maritime Touch zieht den Besucher in seinen Bann und versetzt ihn zurück in die abenteuerliche Zeit der Seefahrt. Im überschaubaren Shop gibt es einige Andenken wie Gläser, Krüge und Wollsachen – und natürlich einige Abfüllungen (auch Miniaturen) der Inver House Distillers. Ein Tipp: Falls möglich, den Balblair 38 years old probieren – ein Traum!

Die Pulteney Distillery ...

Pulteney Distillery Visitor Centre
Huddard Street, Wick
Caithness KW1 5BA
Telefon 01955 - 602 371;
Fax 602 279
www.oldputeney.co.uk

Öffnungszeiten Sommer:

Mo - Fr 10.30 - 12.30 u. 13.30 - 15.45

Öffnungszeiten Winter:

Mo - Fr 14.00 - 16.00

... und ihr Malt Whisky

12 years old Standardabfüllung; trocken und fruchtig mit Seeluft-Aromen, etwas salzig im *finish*

17 years old Standardabfüllung; süß, fruchtig und eichentönig mit Vanille sowie floralen Noten und einem lang anhaltenden *finish*

21 years old Standardabfüllung, destilliert 1983; reife Fruchtnoten mit Gewürzanklängen, Honig- und Vanilletöne, ein trocken es *finish*

Ralf Großmann



Gäste können ihren Besuch hier mit einem unvergesslichen Erlebnis krönen: Für ein angemessenes Entgelt – etwa 50 Pfund – dürfen sie sich aus einem 1991er-Sherryfass ihre persönliche Flasche Old Pulteney selbst abfüllen und etikettieren – für Fans und Sammler wirklich ein Traum.

Die Geschichte von Pulteney zeigt, dass ein »ehrlicher«, köstlicher Malt Whisky für eine Brennerei überaus hilfreich sein kann.